

Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch (Abitur 2019)

Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs

Q 1.1					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
		Sprache	Rezeption	Produktion	Ia, Ib
1. Selbstverwirklichung und ihre Grenzen in der Dichtung des Sturm und Drang Epochenumbruch 18./19. Jh.	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche[n] Erzähltexte[n] aus unterschiedlichen historischen Kontexten (Text 1) <ul style="list-style-type: none"> Johann Wolfgang Goethe „Die Leiden des jungen Werther“ Weitere mögliche Themen: <ul style="list-style-type: none"> Exemplarische Gedichte, z.B. Johann Wolfgang Goethe „Prometheus“, „Willkommen und Abschied“ 	Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, die normgerechte Verwendung der 	

	<p>○ Exemplarische Dramenauszüge: Heinrich Leopold Wagner „Die Kindermörderin“, Jakob Michael Reinhold Lenz „Die Soldaten“, Johann Wolfgang Goethe „Urfaust“</p>			Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und • diese für die Textrezeption nutzen, • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer • Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und • poetologische Konzepte analysieren, • lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung • der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen, reflektieren, 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, • besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege 	

			<ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern, • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. 	
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsen- 	
		<ul style="list-style-type: none"> • Autor-Rezipienten-Kommunikation 			

				<p>tieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	
		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. 	
		<ul style="list-style-type: none"> • Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 			

Q 1.1					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
2. Das Verhältnis von Freiheit und Gesetz in der Klassik	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (Text 1) <ul style="list-style-type: none"> Johann Wolfgang Goethe: „Faust I“ Bühneninszenierung eines dramatischen Textes 	Sprache			Ia, Ib
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 		
		-	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 		
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, strukturell unterschiedliche dramati- 		
	strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedli-				

		<p>chen historischen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • poetologische Konzepte • komplexe, komplexe, auch längere Sachtexte 	<p>sche und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern, • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<p>zielgerichtet anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, • eigene, sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. 	
--	--	--	---	---	--

		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen • Autor-Rezipienten-Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. • Den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelungene Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	
		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbst- 	

		<ul style="list-style-type: none"> • filmisches Erzählen • Bühneninszenierung eines dramatischen Textes 	<p>Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen 	<p>ständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. 	
--	--	--	---	---	--

Q 1.2					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
3. Überwindung der Klassik, Motive und Programm der Romantik	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (Text 2 und 3) <ul style="list-style-type: none"> E.T.A. Hoffmann: „Der Sandmann“ Heinrich von Kleist: „Die Marquise von O.“ Hartmut Lange „Das Haus in der Dorotheenstraße“ (oder als eigenes Unterrichtsvorhaben in Q 2.1) <p>Weitere Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schlegel „Athenäums Fragment“ z.B. Eichendorff „Sehnsucht“, „Der Spinnerin Nachtlied“, „Die zwei Gesellen“; von Günderode „Der Kuss im Traum“; Heine „Am Teetisch“ 	Sprache	Rezeption	Produktion	Ia, Ib
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, ar- 	
		strukturell unter-			

		<p>schiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> • poetologische Konzepte • komplexe, komplexe, auch längere Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> • diese für die Textrezeption nutzen, • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer • Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und • poetologischer Konzepte analysieren, • lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung • der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen, reflektieren, • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> • gumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, • besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. 	
--	--	--	---	--	--

			<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 		
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback for- 	
		<ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen • Autor-Rezipienten-Kommunikation 			

				mulieren.	
		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. 	
		<ul style="list-style-type: none"> Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 			

Q 1.2					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
		Sprache	Rezeption	Produktion	
1. Spracherwerb und sprachgeschichtlicher Wandel	<ul style="list-style-type: none"> Spracherwerbsmodelle und –theorien (Nativismus, Kognitivismus, Interaktionismus, Behaviorismus) Sprachgeschichtlicher Wandel: Mehrsprachigkeit <ul style="list-style-type: none"> Weitere mögliche 	<ul style="list-style-type: none"> Spracherwerbsmodelle und –theorien sprachgeschichtlicher Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medienein- 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, 	IIa, IIb, IIIa, IIIb

	Themen: Georg Büchner „Woyzeck“ (unter dem Aspekt des Sprachwandels)		flüsse) erklären, <ul style="list-style-type: none"> • Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.
		Texte	Rezeption	Produktion
		Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • komplexe, auch längere Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schrei-

				auftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.	
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feed- 	
		-			

				back formulieren.	
		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), 	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. 	
		<ul style="list-style-type: none"> Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 			

Q 1.2					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
4. Wandel und Stagnation - der Einzelne im Spannungsfeld	<ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche Dramen aus un- 	Sprache	Rezeption	Produktion	Ia, Ib, IIa, IIb, IIIb
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differen- 	

des gesellschaftlichen Kontextes – Vormärz und Realismus	verschiedlichen historischen Kontexten (Text 2) Georg Büchner: Woyzeck Weitere Themen: • Georg Büchner: Der Hessische Landbote • Fontane: Was ist Realismus?	-	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	ziert darstellen, <ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten poetologische Konzepte komplexe, komplexe, auch längere Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissensschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schrei- 	

			<p>Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern, • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<p>bens darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. 	
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Dis- 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewer- 	
		<ul style="list-style-type: none"> • Autor-Rezipienten-Kommunikation 			

			<p>kussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. 	<p>bungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. • Verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. 	
		Medien	Rezeption	Produktion	
		<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Schwerpunkte 			
		<ul style="list-style-type: none"> • Informationsdarbietung in verschiedenen Medien • filmisches Erzählen • Bühneninszenierung eines dramatischen Textes 	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielge- 	

			Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, <ul style="list-style-type: none"> • die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, 	richtet überarbeiten.	
--	--	--	--	-----------------------	--

Q 2.1					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
		Sprache	Rezeption	Produktion	Ia, Ib
5. Die Krise des Individuums: Die Moderne - Kulturkritik im Epochenbruch des 19./20. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> • Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt: Expressionismus Weitere Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Sprachkrise • Parabeln von Kafka oder „Der Process“ (in Auszügen und filmisches Erzählen) • Schnitzler: Lieu- 	Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntakti- 	
		-			

	tnant Gustl			<p>sche und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, 	
		<ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt • poetologische Konzepte • komplexe, komplexe, auch längere Sachtexte 			

			<ul style="list-style-type: none"> • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern, • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. 	
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte			
		<ul style="list-style-type: none"> • Autor-Rezipienten-Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, • verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschät- 	

				zendes Feedback formulieren.	
		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. 	
		<ul style="list-style-type: none"> Informationsdarbietung in verschiedenen Medien filmisches Erzählen 			

Q 2.1				
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...	(Empfohlene) Aufgabenart

des Zentralabiturs)					
2. Gegenwartsliteratur	<ul style="list-style-type: none"> • einen von mehreren strukturell unterschiedlichen Erzähltexten aus unterschiedlichen historischen Kontexten (Text 4): Lange „Das Haus in der Dorotheenstraße“ (falls nicht in Q 1.2) • Hahn „Spielregeln“, „Mit Haut und Haar“; Kiwis „Fragile“ (Lyrik) • Daniel Kehlmann „Ruhm“, Juli Zeh „Corpus Delicti“ 	Sprache	Rezeption	Produktion	Ia, Ib, IIa, IIb
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich • differenziert darstellen, • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und • nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. • stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) • beurteilen und überarbeiten, • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und • diese für die Textrezeption nutzen, • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter be- 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewer- 	
		<ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten 			

		<ul style="list-style-type: none"> • komplexe, auch längere Sachtexte 	<p>sonderer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und • poetologischer Konzepte analysieren, • lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung • der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen, reflektieren, • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern, • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaft- 	<ul style="list-style-type: none"> • (Sprechungs- und Gesprächsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	
--	--	--	---	--	--

			<p>lich-historischen Kontextes analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 		
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	
		<ul style="list-style-type: none"> • Autor-Rezipienten-Kommunikation 			
		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbst- 	

		<ul style="list-style-type: none"> • Informationsdarbietung in verschiedenen Medien • filmisches Erzählen 	<p>Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) • einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, 	<p>ständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. 	
--	--	---	--	---	--

Q 2.2					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
3. Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit <p>z.B.: linguistisches Relativitätsprinzip (Whorf, Gipper,</p>	Sprache	Rezeption	Produktion	IIa, IIb, IIIa, IIIb
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel diffe- 	
		<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit 			

	Zimmer); • Wittgensteins sprachphilosophische Überlegungen			renziert und intentionsgerecht darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.	
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, □ eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. 	
		• komplexe, komplexe, auch längere Sachtexte			

		Kommunikation	Rezeption	Produktion		
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 		
		<ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 				
		Medien	Rezeption	Produktion		
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien 		

		<ul style="list-style-type: none"> • Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<p>Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), 	<p>selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. 	
--	--	--	--	---	--

Q 2.2						
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte		Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
		Sprache	Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Produktion	
4. Kontroverse Positionen der Medientheorie	<ul style="list-style-type: none"> • kontroverse Positionen der Medientheorie • Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen • Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <p>z.B.:</p>	-	-	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, 	Ila, IIb, IIIa, IIIb

	<ul style="list-style-type: none"> • Enzensberger, • Kommunikationstheoretiker • Poetry-Slam-Beiträge 			<ul style="list-style-type: none"> • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte			
		<ul style="list-style-type: none"> • komplexe, auch längere Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen; • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, □ eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen 	

				len und überarbeiten.	
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • <input type="checkbox"/> eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, • <input type="checkbox"/> verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, 	
		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • selbstständig komplexe Ar- 	

		<ul style="list-style-type: none"> • Positionen der Medientheorie • Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), • kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. 	<p>beitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. 	
--	--	--	---	---	--